

# Entwicklung von Selbsthilfe- und Eigeninitiativen während des ersten Lockdowns der Corona-Pandemie

Psychiatrie unter dem Brennglas der Pandemie  
Online-Workshops

Veranstalter: Ev. Akademie Loccum

in Kooperation mit: Landesfachbeirat Psychiatrie Niedersachsen, Sozialministerium Nds.,  
Nds. Städtetag, Nds. Landkreistag

Sunita Schwarz - Andreas Landmann  
Inklusionsnetz- Hof Windheim gem.GmbH

## Wer sind wir ?

- ▶ INKLUSIONSNETZ - TEAM mit 7 Mitarbeitenden - Projekt- und regelfinanziert
- ▶ Auftrag: Gestaltung des Sozialraums
- ▶ Vernetzung von Angeboten im Sozialraum
- ▶ Innovationsentwicklung in der sozialen Arbeit

Andreas Landmann - Geschäftsführung

Sunita Schwarz - Betriebsleitung

# Der Auftrag...

eine bundesweite Recherche zu den Themenbereichen:

## THEMENBEREICHE

- 1 Entwicklung von Selbsthilfe- und Eigeninitiative
- 2 Hilfen von Dritten durch Nachbarn, Verwandte und Freunde
- 3 Alltagserfahrungen von krisenerfahrenen Menschen
- 4 Schwächen durch den Lockdown darstellen und Ansatzpunkte für Verbesserungen finden



# Vorgehen und Ziel

## Eingesetzte Instrumente für die Erhebung der Informationen:

- ▶ Online-Fragebogen ([www.eigeninitiative-jetzt.de](http://www.eigeninitiative-jetzt.de)), Interviews (Telefon, persönlich)
- ▶ Literatur- und Online-Recherche (durch MA\*innen INKLUSIONSNETZ.de und Netzwerkpartner\*innen)

## Ziel:

- ▶ **Die Ergebnisse der Recherche sollen die Grundlage für ein Handout sein,** das den Selbsthilfeorganisationen, aber auch den Kommunen und dem übrigen Hilfesystem zur Verfügung gestellt werden kann, um von guten Beispielen zu lernen, den Empowerment-Gedanken zu stärken und Fehlentwicklungen für künftige Pandemien zu verringern.
- ▶ Die Ergebnisse sind inzwischen online abrufbar.

# Multiplikator\*innen

## Wichtig war uns: der dialogische Blick

Der Paritätische Niedersachsen

- ▶ GESO - Rothenburg
- ▶ Tandem e.V. - Bremervörde
- ▶ LPEN - Ilsede
- ▶ GPE - Mainz
- ▶ AANB e.V. - Hannover
- ▶ Ostfriesische Gesellschaft - Aurich
- ▶ Selbsthilfegruppe Sonnenschein - Stadthagen
- ▶ Selbsthilfegruppe Depressionserfahrener: Hab Mut es tut gut! e.V. - Garbsen
- ▶ EUTB Schaumburg - Stadthagen
- ▶ DGBS - Frankfurt

# Vom Antrag zur Umfrage

- ▶ Die Seite [www.eigeninitiative-jetzt.de](http://www.eigeninitiative-jetzt.de) geht am 16.11.2020 online- sie wurde am 11.12.2020 offline geschaltet.
- ▶ Das Multiplikator\*innenteam wird mit einem „Startpaket für die Umfrage“ ausgestattet.
- ▶ Es erfolgt eine Auswertung der Online-Umfrage
- ▶ Auswertung der persönlichen Interviews

# Umfrageergebnisse

## TEILNEHMER\*INNEN

Teilnahme insgesamt:  
703 Onlinebefragungen, 42 Telefoninterviews



PROFESSIONELL  
HELFENDE



PROF. HELFENDE MIT  
KRISENERFAHRUNGEN



PERSONEN MIT  
KRISENERFAHRUNGEN

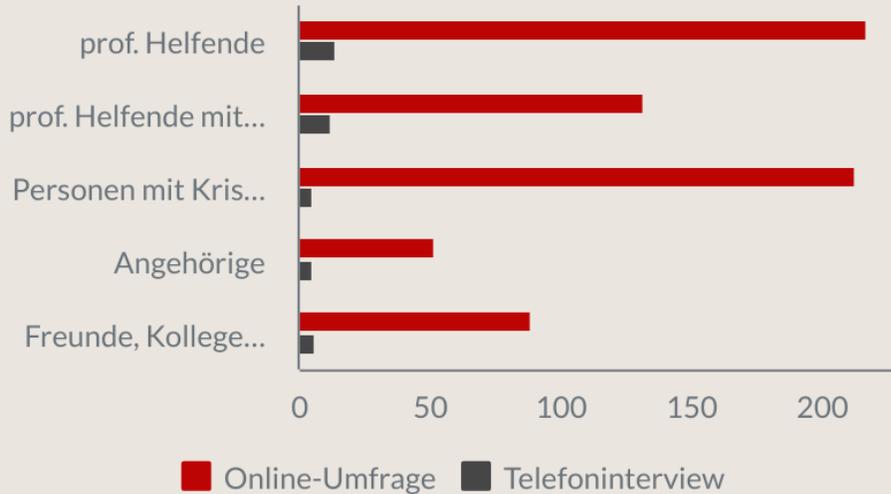


ANGEHÖRIGE



FREUNDE, KOLLEGEN, PEERS,  
NACHBARN & EHRENAMTLICHE

### Teilnehmeranzahl



### Teilnahme-Entwicklung



# Befragte nach Gruppen

## Überblick über die befragten Zielgruppen:

- ▶ Professionell Helfende(r), davon 217 Onlineumfragen, 14 telefonische Interviews
- ▶ Professionell Helfende(r) mit Krisenerfahrungen, davon 132 Onlineumfragen und 12 telef. Interviews
- ▶ Person mit Krisenerfahrungen, davon 213 Onlineumfragen und 5 telefonische Interviews
- ▶ Angehörige(r) einer Person mit Krisenerfahrungen, davon 52 Onlineumfragen und 5 telefonische Interviews
- ▶ Freunde, Kollegen, Peers, Nachbarn, Ehrenamtliche(r), davon 89 Onlineumfragen und 6 telefonische Interviews

# Ergebnisse:

- ▶ Formate der Begegnung haben sich stark verändert: -
  - ▶ Digital, kleinere Gruppen, telefonisch, mehr Aussenkontakte
- ▶ Formate der Angebote haben sich verändert:
  - ▶ Z.B. Kochgruppen und weitere Gruppenaktivitäten konnten via **Watchparties** stattfinden
  - ▶ Tanzunterricht und weitere Bewegungsangebote wurden digital umgesetzt
- ▶ Nachbarschaftshilfe hat sich verändert:
  - ▶ Füreinander Kochen und backen, Initiativen aus der Nachbarschaftshilfe unterstützen belastete Menschen bei ihrer Versorgung
- ▶ Brief- und Postverkehr nimmt zu

# Herausforderungen -

- ▶ Mangelnde oder gar fehlende Ausstattung der TN\*innen mit digitalen Medien.
  - ▶ Mangelndes Anwender Wissen
- ▶ Unsicherheit in dem Umgang mit dem Lockdown in der Pandemie
  - ▶ Nutzung von alternativen Räumlichkeiten - da z.T. Betretungsverbot
  - ▶ Was ist im Lockdown in der Pandemie erlaubt - was nicht ?
  - ▶ Fehlende Aufklärungsmöglichkeiten
- ▶ Wegfall von Angeboten und Strukturen
  - ▶ Persönliche Versorgung/ Kochen/ Ernährung
  - ▶ Finanzielle Belastung durch Wegfall von Zuverdienstmöglichkeiten

# Herausforderungen +



## 3.

- Die Aufrechterhaltung von Kontakten wurden als sehr hilfreich empfunden.
- Lockdown-Situation wurde zum Teil als Entschleunigung, bzw. Auszeit wahrgenommen und für sich selbst sinnstiftend genutzt. Ebenfalls gaben erlernte Tools und Skills Sicherheit.
- Einige Krisenerfahrene profitierten von ihrem technischen, sowie digitalen Know-How in Bezug auf die Aufrechterhaltung gruppenbezogener Aktivitäten
- Zudem gaben fortlaufende professionelle Angebote Struktur und Halt

## AHAs....

- ▶ Das Hilfesystem war teilweise schlecht oder gar nicht erreichbar
- ▶ Neue Unterstützungsnetzwerke wurden genutzt
- ▶ Besonderer Fokus auf digitale Formate
- ▶ Lockdown und die Pandemie verdeutlichen den Mehrwert vom Miteinander.
- ▶ Das räumliche Umfeld gewinnt mehr Bedeutung.
- ▶ Anstieg von psychischen Belastungen insgesamt durch anhaltende Perspektivlosigkeit und Angst vor der Armut
- ▶ Wunsch nach mehr Gesprächen und Kontakten wird erkennbar.

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.**

**[www.eigeninitiative-jetzt.de](http://www.eigeninitiative-jetzt.de)**